

Im Blickpunkt

Die CDU Finntrop informiert

Du kandidierst erneut für den Bundestag. Was sind Deine wichtigsten Ziele für die kommende Legislaturperiode?

Das Sauerland ist ein wirtschaftliches Erfolgsmodell. Mittelständisch geprägt, die Unternehmen sind global vernetzt. Die Menschen arbeiten viel und entwickeln hoch innovative Produkte. Aber nicht nur wir Sauerländer, sondern der gesamte Wirtschaftsstandort ist in den letzten Jahren ausgebremst worden. Ich will zurück zu alter Stärke und diese weiter ausbauen: durch weniger Bürokratie, niedrigere Steuern und echte Wertschätzung für die geleistete Arbeit. Mir ist es besonders wichtig, Arbeitsplätze und Lebensqualität in unserem Land zu stärken, zum Beispiel durch eine bessere Infrastruktur und eine technologieoffene Energiepolitik.

Welche konkreten Maßnahmen aus dem CDU-Wahlprogramm sind wichtig, um Unternehmen im Sauerland zu stärken und Arbeitsplätze zu sichern?

Um die Unternehmen im Sauerland zu stärken, setzen wir auf klare Maßnahmen: Wir wollen die Unternehmenssteuern auf 25% senken, damit wieder mehr bei uns investiert wird. Denn jede neue Maschine, jedes neue Labor

und jede neue Fabrikhalle sichert die Zukunft unseres Wirtschaftsstandortes. Dafür sind bezahlbare Energiepreise genauso wichtig, wie genügend Fachkräfte. Dabei geht es zunächst um Fachkräfte aus dem Ausland, ich denke aber auch an diejenigen, die jetzt Bürgergeld beziehen, aber eigentlich arbeiten könnten. Die bisherige Ampelkoalition hatte diese Ideen nicht. Da hat es in der letzten Legislatur durch SPD, Grüne und FDP leider viel zu viele Fehlanreize gegeben. Wir als CDU haben in unserem Wahlprogramm gezielte Maßnahmen entwickelt, um diese Personen wieder zurück in den Arbeitsmarkt zu bringen. Ich finde, wir bringen im Sauerland doch eigentlich die besten Voraussetzungen mit, um weiter ein starker Wirtschaftsstandort zu sein. Aber die Rahmenbedingungen in Berlin müssen so gesetzt werden, damit wir mit anderen Regionen in der Welt mithalten können.

Viele Menschen spüren die Folgen der Politik der Ampel-Koalition. Wo hat die Ampel Deiner Meinung nach besonders geschadet?

Die Politik der Ampelkoalition hat in vielen Bereichen zu Verunsicherungen und Belastungen geführt. Diese ideologischen und planlosen Maßnahmen, wie das Heizungsgesetz oder die über Nacht gestrichenen Förderungen beim Hausbau oder für e-Autos, haben großen Schaden

verursacht. Auch die Bürokratie hat durch den Wirtschaftsminister und den Arbeitsminister deutlich zugenommen. Schwerwiegend war der ständige Streit in der Ampel, den der Bundeskanzler nicht schlichten konnte. Er ist seiner Führungsaufgabe nicht gerecht geworden. Dadurch ist viel Vertrauen in die Politik und in den Staat verloren gegangen und nötige Investitionen finden entweder nicht mehr oder an deren Orten statt. Das muss sich wieder ändern. Deshalb sprechen wir bewusst von einem Politikwechsel.

Wie willst Du das als CDU-Abgeordneter ändern?

Ich möchte neues Vertrauen schaffen, Planungssicherheit für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen, außerdem ein geräuschloseres Regieren.

Name: Florian Müller

Wohnort: Drolshagen

Geboren: 14.09.1987

verheiratet, Familienvater

Ausbildung: Studium Arbeitsmarkt- und Personalmanagement (Master of Arts)

Beruf: seit 2021 Bundestagsabgeordneter im Verkehrsausschuss, davor Referent für Strategie und Regulierung bei der Lufthansa.



In diesen Tagen werden auch viele kommunale Haushalte beschlossen. Es wird immer schwieriger, einen Haushaltsausgleich zu schaffen. Was kann der Bund tun?

Die letzten drei Jahre haben gezeigt, wie schlechte Politik in Berlin die Kommunen belastet. Die enorm gestiegenen Sozialausgaben spüren die Kommunen direkt. Die Migrati-

onskrise kostet inzwischen 50 Milliarden Euro jährlich, wovon ein erheblicher Teil auf die Kommunen entfällt. Die Ampel hat viel versprochen und wenig gehalten. Wir müssen konsequenter regeln, wer zu uns kommen und bleiben darf. Dabei setzen wir auf klare Konzepte: Hilfe bei Verfolgung, aber auch Berücksichtigung unserer Grenzen. Hinzu kommt, eine schlechte Wirtschaftspolitik in Berlin schwächt Unternehmen vor Ort und mindert kommunale Steuereinnahmen. Ein Politikwechsel in Berlin würde auch die kommunalen Finanzen stabilisieren.

Welche Themen liegen Dir darüber hinaus am Herzen?

Ich habe ja schon viel zum Fleiß der Sauerländer gesagt. Wir sind nicht nur im Beruf hoch engagiert, sondern auch in der Freizeit. Das Engagement im Ehrenamt im Sauerland sucht seinesgleichen. Mir ist es wichtig, dass wir das stärker wertschätzen und fördern. Deshalb habe ich im Bundestag den Parlamentskreis Schützenwesen gegründet und ein Konzept erarbeitet, mit dem wir Vereinsvorstände von Bürokratie entlasten, Haftung reduzieren und den Vereinen Steuererleichterungen ermöglichen. Das steht jetzt im Wahlprogramm. Ich würde mich sehr freuen, dieses Projekt nach der Wahl umzusetzen.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, der Bruch der zerstrittenen Ampel-Koalition kommt in unsicheren Zeiten. Unterschiedliche Prioritäten, Differenzen in der Haushaltspolitik und schließlich persönliche Konflikte führten zum Zerfall des Zweckbündnisses und machten vorgezogene Bundestagswahlen überfällig.

Die CDU hat mit Friedrich Merz einen starken Kanzlerkandidaten aufgestellt, der der Union bei der Wahl am 23. Februar 2025 große Chancen bietet. Gleichzeitig stehen die Wähler vor großen Herausforderungen: schwächelnde Wirtschaft, Inflation, hohe Energiekosten sowie ungelöste Fragen in Migration und Integration.

Die CDU wird klare Lösungen präsentieren:

- Politische Stabilität durch vertrauensvolle und verlässliche Regierungsführung.

- Eine starke Wirtschaft, die Arbeitsplätze und Wohlstand sichert.
- Eine verantwortungsvolle Migrationspolitik, die Notleidenden hilft, den Zusammenhalt stärkt und für Sicherheit sorgt.

Mit der CDU an der Spitze werden wir die Herausforderungen meistern und die Weichen für ein starkes, vereintes Deutschland stellen.

In Finntrop setzen wir auf Kontinuität. Ich freue mich, dass Achim Henkel erneut kandidiert. Unter seiner Führung hat sich die Gemeinde bestens entwickelt und der Gemeinderat arbeitet konstruktiv zusammen. Er ist ein beliebter Bürgermeister, der Finntrop erfolgreich in die Zukunft führt.

Herzliche Grüße

Dirck Leibe

Ihr Dirck Leibe
Vorsitzender CDU Finntrop



Finntrop gemeinsam gestalten - Bürgermeister Henkel erneut nominiert



Der Blickpunkt sprach mit Achim Henkel über seine erneute Kandidatur für das Amt des Bürgermeisters bei der Kommunalwahl im September 2025.

Wie hast du dich gefühlt, als dich der CDU-Vorstand im Dezember einstimmig erneut nominiert hat?

Das hat mich sehr gefreut! Dieser große Vertrauensbeweis bedeutet mir viel. Ehrlich gesagt, musste ich nicht lange überlegen. Ich bin gerne Bürgermeister unserer Gemeinde und spüre Rückhalt bei den Menschen hier in Finntrop.

Was waren für dich die wichtigsten Projekte und Erfolge in den letzten vier Jahren?

In den vergangenen Jahren haben wir gemeinsam, also Rat, Verwaltung und natürlich die Bevölkerung, viele gute Entscheidungen getroffen. Beispiele dafür gibt es genug: Die anstehende Modernisierung des FINTO, Investitionen in unsere freiwillige Feuer-

wehr, die Aufwertung aller Schulstandorte, Sportplatzsanierungen, Breitbandausbau oder Maßnahmen zum Hochwasserschutz. Hinzu kommt die Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung, der Kauf von Flächen für den Radwegebau und die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans. An vielen Stellen sind wir deutlich vorangekommen, teilweise sogar so weit wie nie zuvor.

Was steht aktuell auf der Agenda? Gibt es besondere Projekte für das kommende Jahr?

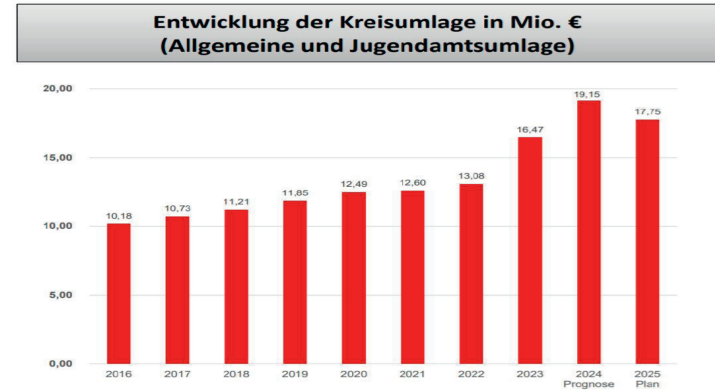
Trotz der schwierigen finanziellen Lage umfasst der Haushalt 2025 erneut eine Vielzahl wichtiger Investitionen. Weitere Details finden Sie auf den folgenden Seiten, die einen ausführlichen Überblick der geplanten Projekte liefern.

Was möchtest du den Bürgerinnen und Bürgern von Finntrop mit auf den Weg geben?

Ich möchte mich für die Unterstützung und das Vertrauen bedanken. Wir haben gemeinsam schon viel erreicht und ich freue mich darauf, weiterhin mit allen zusammen unsere Gemeinde zu gestalten. Finntrop liegt mir am Herzen – ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam auch die Zukunft erfolgreich meistern werden.

Trotz Herausforderungen: Finnentrop investiert in die Zukunft

Die finanzielle Lage der Gemeinde Finnentrop ist angespannt. Nach starken Gewerbesteuererinnahmen in den letzten Jahren sind diese 2024 um mehr als die Hälfte eingebrochen. Gleichzeitig steigen Umlagen wie die Kreisumlage seit Jahren, allein seit 2017 um mehr als sieben Millionen Euro für die Gemeinde Finnentrop. Immer neue gesetzliche Regelungen, deren Finanzierung den Städten und Gemeinden überlassen wird, verschärfen die Situation der Kommunen im Land.



Unsere Rücklage von 14,5 Millionen Euro wird voraussichtlich schon Anfang 2026 aufgebraucht sein. Um mittelfristig die finanzielle Handlungsfähigkeit zu sichern, sind moderate Steuererhöhungen leider notwendig. Statt uns von den Herausforderungen lähmen zu lassen, sehen wir diese als Chance, Finnentrop zukunftsfähig zu machen – 2025 planen wir Investitionen von insgesamt über 9,3 Millionen Euro in unsere schöne Gemeinde.

Bildung und Familienfreundlichkeit

Ein zentraler Fokus liegt auf dem sozialen Bereich. Das Freizeitbad FINTO wird mit Bundesförderung modernisiert – ein Plus für unsere Lebensqualität. Ebenso wichtig sind uns unsere Schulen: mit über 300 neuen iPads an der Bigge-Lenne Gesamtschule setzen wir im nächsten Jahr ein klares Zeichen für Bildung und Digitalisierung. Weitere 750.000 Euro fließen in den nächsten drei Jahren in den Ganztagsausbau unserer Grundschulen - für bessere Lern- und Betreuungsangebote an allen Standorten. Auch die Sportförderung liegt uns weiter am Herzen, im kommenden Jahr wird der Kunstrasenplatz in Serkenrode erneuert, nachdem in den letz-



ten Jahren bereits zahlreiche andere Sportstätten umfassend saniert und ausgebaut wurden. In den nächsten Jahren wollen wir als CDU jährlich 200.000 Euro in die Neugestaltung und Modernisierung von Spielplätzen investieren, um auf die wachsenden Bedürfnisse junger Familien zu reagieren. So schaffen wir sichere Spielbereiche nach aktuellen Standards, die soziale Begegnungen fördern und Finnentrop noch familienfreundlicher machen.

Infrastruktur und Wirtschaftsförderung

Die Sanierung der Industriestraße im Industriegebiet Frielentrop ist ein wesentlicher Schritt zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandorts. Zusätzlich investieren wir weiterhin in den Ausbau von Glasfaser, Straßen, Brücken und Radwegen in der gesamten Gemeinde, um die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit unserer Region zu sichern.

Nachhaltigkeit und Bevölkerungsschutz

Für den Bevölkerungsschutz bauen wir die Warnsysteme weiter aus, da die Sirenen inzwischen ausschließlich für die Warnung der Bevölkerung genutzt werden. Wir investieren außerdem umfangreich in die Modernisierung unserer Feuerwehr. Neben der Planung eines neuen Feuerwehrhauses für Ostentrop und Schönholthausen, sind die Anschaffung moderner Fahrzeuge und Geräte sowie die Verbesserung der Löschwasserversorgung wichtige Maßnahmen. Ein neues Tanklöschfahrzeug für die Einheit Heggen soll in den nächsten Tagen eintreffen, außerdem sind rund 700.000 Euro für zwei neue Fahrzeuge für Schliprühren und Serkenrode vorgesehen.



Wir setzen weiterhin auf Innovation und Nachhaltigkeit, indem wir die Kommunale Wärmeplanung und das Umweltmanagement vorantreiben. Projekte wie die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik zeigen, wie Investitionen langfristige Einsparungen ermöglichen. So werden wir künftig jährlich rund 150.000 Euro an Stromkosten und Energie sparen.

Trotz großer Herausforderungen gilt für die CDU: Wir investieren in Finnentrops Zukunft – für alle Generationen!

CDU setzt auf präventiven Hochwasserschutz gegen Klimafolgen

Die Auswirkungen des Klimawandels machen sich auch in der Gemeinde Finnentrop bemerkbar. Nach dem großen Starkregenereignis 2021 kam es immer wieder zu lokalen Überschwemmungen – 2023 traf es vor allem die Orte Heggen, Finnentrop und Bamenohl. Im letzten Sommer erneut den Ort Fretter.



Langfristige Maßnahmen geplant

Bis 2028 stellt die Gemeinde erstmalig 1,4 Millionen Euro für technische Maßnahmen zum Hochwasser- und Starkregenschutz bereit. Schon

im nächsten Jahr kommt die finale Erstellung des Starkregenmanagementkonzepts und der Kauf mobiler Hochwasserschutzwände hinzu.

Konkrete Fortschritte vor Ort

Im Frettertal wurden bereits erste Maßnahmen ergriffen: Am Fretterbach verbesserten die Entfernung von Anlandungen und die Reparatur der Ufermauern den Durchfluss und verringerten das Hochwasserrisiko. Für 2025 sind weitere Investitionen vorgesehen, darunter der Austausch des Regenwasserkanals in Fretter (Prof.-Brögger-Straße), um die Entwässerung der angrenzenden Hanglage zu verbessern.

Naturnahe Gewässerentwicklung mit dem Ruhrverband für besseren Hochwasserschutz

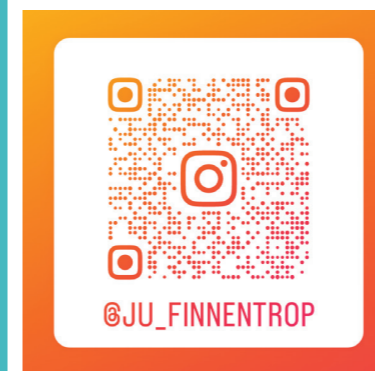
Die Gemeinde Finnentrop hat zudem eine Kooperation mit dem Ruhrverband zur naturnahen Gewässerentwicklung vereinbart. Ziel ist es, durch präventive Maßnahmen die Gewässer zu stärken und gleichzeitig den Hochwasserschutz nachhaltig zu verbessern. Dafür sind in den kommenden vier Jahren weitere 300.000 Euro eingeplant.

Die CDU Finnentrop setzt sich dafür ein, dass diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden. Ziel ist es, unsere Region bestmöglich vor den Folgen des Klimawandels zu schützen und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu sichern.

Junge Politik

Interesse an der Jungen Union?

Meld dich gerne bei uns über Instagram.



Quelle: WP 06.12.2024



In Finnentrop will sich die JU einmischen

Fünf politisch interessierte Jugendliche aus Finnentrop, Hülschotten und Heggen trafen sich, um den Gemeindeverband der Jungen Union (JU) Finnentrop zu reaktivieren. Der Vorsitzende der JU Finnentrop Louis Griese sagte: „Es ist wichtig, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Gemeinde ein politisches Angebot und eine Interessenvertretung haben, so stärken wir unsere Demokratie direkt vor Ort. Gemeinsam wollen wir junge Menschen vor Ort einladen, mit uns zu diskutieren und politisch aktiv zu werden.“ Die Kreisvorsitzenden der CDU Jochen Ritter und der Jungen Union Paul Rademacher sowie Anne und Carina Lütticke von der JU Drolshagen waren dazugekommen, um den neuen Vorstand Jonas Griese, Pascal Ciszewski, Mark Mertens und Niklas Flamme zu beglückwünschen. Die JU Finnentrop freue sich über Interessierten zwischen 14 und 35 Jahren.